

§. 2. Die Beiwörter auf **u** werden für das männliche Geschlecht gebraucht, und verändern im weiblichen das **u** in **a**. Die männlichen verändern im Plural das **u** in **i**, und die weiblichen das **a** in **e**; z. B.

bonu'lu parente, der gute Vater, boni'i parenti,
bon'a mamma, die gute Mutter, bone'le mamme.

§. 3. Die Beiwörter auf **e** dienen ganz unverändert für das männliche und weibliche Geschlecht; im Plural verändern sie das **e** in **i**; z. B.

arbore'le verde, der grüne Baum, arbori'i verdi.
penn'a verde, die grüne Feder, penne'le verdi.

§. 4. Die Beiwörter müssen im Romanischen, sie mögen vor oder nach ihren Hauptwörtern stehen, immer im Geschlechte und in der Zahl mit diesen übereinstimmen, selbst dann, wenn sie durch Zeitwörter, nach welchen das deutsche Beiwort als Nebenwort unverändert bleibt, mit den Hauptwörtern verbunden sind; z. B.

unu omu doctu, et sepiente, ein gelehrter und weiser Mann; -- ómeni docti et sapienti, gelehrte und weise Männer; — una femina sapiente et prudente, eine weise und fluge Frau; — quelle femine sunt sapiente et prudente, jene Frauen sind weise und flug; — tenere pastorelle quantu sunteti voi de felice! junge Schäferinnen, wie glücklich seid ihr!

Anmerkung. Von mehreren auf einander folgenden Beiwörtern stimmt bloß das letzte in Geschlecht und Zahl mit dem Hauptworte überein;